

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	13
1. ANLAGE DER UNTERSUCHUNG	19
1.1. Definition des Forschungsgegenstandes	19
1.1.1. <i>Wen bezeichnet man als Zigeuner- zerstreute Ethnien?</i>	19
1.1.2. <i>Exkurs: Die Geschichte der Zigeuner- eine lückenhafte Geschichte.</i>	24
1.1.3. a) Geographische Verbreitung der orientalischen Zigeuner	30
1.1.3. b) Die Sprache der orientalischen Zigeuner	31
1.1.4. <i>Iranischsprachige Zigeuner am Beispiel von persischen und kurdischen Zigeunern.</i>	34
1.1.4. a) Geographische Verbreitung der iranischsprachigen Zigeuner	37
1.1.4. b) Traditionelle ökonomische Tätigkeiten der iranischsprachigen Zigeuner	42
1.2. Fragestellung, Methodologie und Aufbau der Arbeit	45
1.2.1. <i>Fragestellung: Ethnische Grenzen als eine Funktion von ökonomischen Tätigkeiten.</i>	45
1.2.2. <i>Stand der Forschung.</i>	46
1.2.3. <i>Forschungsmethode</i>	47
1.2.4. <i>Feldforschung über die in Illegalität geratenen Zigeunergruppen</i>	51
1.2.5. <i>Sozialer und historischer Kontext der Forschungsgruppen</i>	54
1.2.5. a) Pune	54
1.2.5. b) Kermānshāh	56
1.2.5. c) Harsin	58
1.2.6. <i>Begriffe</i>	59
1.2.7. <i>Aufbau der Forschungsarbeit</i>	62
1.2.8. <i>Anmerkungen zur Transliteration</i>	64
2. EINE FALLSTUDIE: DIE „GHORBATI“ IN INDIEN	67
2.1. Empirische Untersuchungen zu einer persischsprachigen zigeunerartigen Gruppe in Indien	67
2.2. Pune-Rāni: Eine ungewöhnliche Informantin	70
2.3. Grundlegende kulturelle Merkmale und ökonomische Tätigkeit der „Ghorbati“	71
2.3.1. <i>Ethnischer Name</i>	73
2.3.2. <i>Geographische Verteilung</i>	74
2.3.3. <i>Sprache</i>	75
2.3.4. <i>Ökonomische Tätigkeit der Ghorbati</i>	75
2.3.5. <i>Religiöser Hintergrund</i>	81
2.3.6. <i>Ghorbati-Religion und religiöse Rituale</i>	83
2.3.7. <i>Exkurs: Religiöses Leben der Nomaden</i>	86
Ritual des 'Āshurā	87
2.3.8. <i>Erzählung zu Ghorbati-Ritualen</i>	92
Kommentar zu dieser Erzählung	94

2.3.9. <i>Heirat, Tod und deren Zeremonien</i>	95
2.3.9.a) Eheschließung und Hochzeitszeremonie	99
2.3.9.b) Totenfeier	104
2.3.10. <i>Typische Ghorbati-Gerichte</i>	105
2.3.11. <i>Ghorbati-Märchen</i>	107
2.3.11.a) Hätam's Geschichte	108
Anmerkungen zu dieser Erzählung	110
2.3.11.b) Jân-e `Âlam Pâdeshâh	111
Anmerkungen zu dieser Erzählung	117
2.3.11.c) Tismar Khân	118
Anmerkungen zu dieser Erzählung	128
2.3.11.d) „Was läuft immer?“	129
Anmerkungen zu dieser Erzählung	131
2.3.11.e) Spiele und Lieder	132
2.3.11.f) Kommentar zu den Erzählungen und Liedern	135
3. ZWEITE FALLSTUDIE: DIE KAULI IM WESTIRAN	143
3.1. Grundlegende kulturelle Merkmale der Kauli	143
3.1.1. <i>Ethnische Namen und sozialer Hintergrund der Kauli in der Stadt Kermânshâh</i>	143
3.1.2. <i>Ethnische Namen und sozialer Hintergrund der Kauli von Harsin</i>	144
3.1.3. <i>Die Sprache der Kauli</i>	146
3.1.4. <i>Religion</i>	147
3.1.5. <i>Heirats- und Todes-Zeremonien</i>	147
3.2. Ökonomische Tätigkeit der Kauli der Kermânshâh-Provinz	148
3.2.1. <i>Handwerk</i>	149
3.2.2. <i>Jagd, Vogelfang und Vogelkampf</i>	149
3.2.3. <i>Musik und Tanz</i>	150
3.2.3.a) <i>Musik für Feiern und Tanz</i>	150
3.2.3.b) <i>Musik für Trauerfeiern</i>	153
3.2.4. <i>Beschneidung</i>	155
3.2.5. <i>Landarbeit und Viehzucht</i>	156
3.2.6. <i>Illegale Tätigkeiten</i>	157
3.2.7. <i>Prostitution und Betteln</i>	157
3.3. Verfluchte Gemeinde	161
4. VERGLEICHENDE ANALYSE DES FALLMATERIALS	163
4.1. Thesen zum Abstammungsort der Ghorbati-Gruppe	163
4.1.1. <i>Der legendäre Urvater der Ghorbati und der Kauli</i>	170
4.1.2. <i>Prozeß der Gruppenbildung</i>	173
4.2. Die Ghorbati als selbständige Ethnie	179
4.2.1. <i>Die indischen Ghorbati und die kurdischen Kauli: eine vergleichende Untersuchung zweier iranischsprachiger Zigeunergruppen</i>	182

4.3. Idealtypische ökonomische Tätigkeit und Lebensweise der Zigeuner.....	183
4.3.1. <i>Ethnologischer Hintergrund und typische Charakterzüge des Zigeunerlebens..</i>	183
4.3.1.a) Ethnologischer Hintergrund.....	183
4.3.1.b) Zigeunerreligiosität.....	186
4.3.1.c) Geheimsprachen.....	190
4.3.1.d) Die wandernde Lebensweise.....	195
4.3.2. <i>Idealtypische ökonomische Tätigkeiten der Zigeuner:</i>	197
4.3.2.a) Handwerk und Handel.....	198
4.3.2.b) Musik und Unterhaltung als ökonomische Tätigkeit.....	200
4.3.2.c) Prostitution und Betteln als ökonomische Tätigkeit	202
4.3.2.d) Illegale ökonomische Tätigkeiten.....	208
4.3.2.e) Gelegenheitsarbeit	209
4.4. Kultursoziologische Hypothese über Identität und Herkunft der indischen <u>Ghorbati</u> und der kurdischen Kauli als zigeunerartige Gruppen	211
4.4.1. <i>Exkurs: Die Geschichte des Iran als eine Geschichte nomadischer Herrschaftsform und Kontinuität von Eroberungen.....</i>	213
4.4.2. <i>Flucht, neue Lebensweise und ökonomische Tätigkeit, als Konsequenz nomadischer Eroberungen</i>	229
4.5. Beobachtungen zur Kultur und Geschichte der <u>Ghorbati</u> unter diesen Gesichtspunkten	232
4.5.1. <i>Die <u>Ghorbati</u>- eine ehemals seßhafte Gruppe</i>	232
4.1.1. <i>Veränderung ethnischer Identität bei den <u>Ghorbati</u> durch veränderte ökonomische Tätigkeit.....</i>	235
4.6. Die fließende ethnische Identität der <u>Ghorbati</u>-Gruppe in Bezug auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Ereignisse.....	243
4.7. Moderne Entwicklung der Fallgruppen als Ethnien.....	249
4.7.1. <i>Moderne Entwicklung bei den europäischen und amerikanischen Zigeunern....</i>	249
4.7.3. <i>Moderne Entwicklung bei den kurdischen Kauli.....</i>	251
4.7.3. <i>Moderne Entwicklung bei den indischen <u>Ghorbati</u></i>	252
5. ÖKONOMISCHE TÄTIGKEIT UND ETHNIZITÄT	259
SCHLUSS.....	283
LITERATURVERZEICHNIS.....	287
INDEX.....	316
APPENDIX:	329

Abbildungen
Die Ghorbati-Erzählungen